

Zur Bundestagswahl 2025:

10-Punkte-Plan für einen Ausweg aus der Strukturkrise

1. **Unternehmen und Verbraucher** müssen dringend von **überflüssiger Bürokratie** entlastet werden. Kurzfristig ist ein **Belastungsmoratorium** zu erlassen. Dauerhaft ist eine **One-In-Two-Out-Regel** in Deutschland und Europa einzuführen.
2. Bis zum Frühjahr 2021 konnten Banken ihre **AGBs** im Wege der **Zustimmungsfiktion** ändern. Seitdem leiden Bankkunden unter der **Reaktionslast bei AGB-Änderungen**. Es muss wieder zu einer praktikablen Regelung kommen, die die **Zustimmungsfiktion explizit erlaubt**.
3. In der **Wertpapierberatung** wird die Transparenz für Bankkunden durch eine regulatorisch induzierte **Informationsflut** behindert. Informationsblätter sind oft **schwer verständlich** und **widersprüchlich**. Gesetzlich vorgeschriebene **Informationsblätter** sind daher auf ein Minimum zu **vereinfachen** und zu **reduzieren**.
4. Die **Versorgung des ländlichen Raums** mit **Bankfilialen** ist uns ein großes Anliegen. **Schutzmaßnahmen der Banken** gegen kriminelle Attacken können aber nur **flankierend** sein. Dauerhaft werden **Angriffe auf Geldautomaten** nur zurückgehen, wenn **Straftäter gefasst** werden.
5. Die **Komplexität in der Bankenregulierung** ist **deutlich zu reduzieren**, etwa in der CRD-VI-Umsetzung im Kreditwesengesetz. **Doppelbelastungen** durch **aufsichtliche (Säule-II)** und **gesetzliche (Säule-I)** Maßnahmen sind abzubauen, etwa durch die **Abschaffung makroprudenzieller Kapitalpuffer**.
6. Der **demographische Wandel** bringt das Modell des **Generationenvertrags** an seine Grenzen. Es braucht ein **staatlich gefördertes privates Altersvorsorgedepot**, auch um die Kapitalmarktkultur in Deutschland zu stärken.
7. Eine Reform des europäischen **Verbriefungsmarkts** ist **notwendig**, um die **Bankfinanzierung des Mittelstands** zu stärken und so mehr **Wettbewerbsfähigkeit** und **Innovation zu fördern**.
8. Der Kommissionsvorschlag zur **Ausweitung des EU-Krisenregimes (CMDI)** und die damit verbundene Abschaffung der Vorrechte der Einlagensicherung **schießt über das Ziel hinaus** und ist abzulehnen. Die weitgehende **Vergemeinschaftung der erfolgreichen europäischen Einlagensicherungssysteme (EDIS)** ist weder notwendig noch zielführend und sollte daher **ad acta** gelegt werden.
9. Die **Übererfüllung von europäischen Standards** schadet dem deutschen Wirtschaftsstandort massiv. Auf sogenanntes **Goldplating** ist künftig zu **verzichten**. Vor allem muss Unternehmen **ausreichend Zeit** gegeben werden, um EU-Gesetze zu implementieren. Nationale Gesetze, die durch neue EU-Gesetzgebung obsolet werden, wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sind abzuschaffen.
10. Die **Nachhaltigkeitsberichterstattung** darf Unternehmen nicht überfordern und muss auf ein **praktikables Maß** verändert werden. Das gilt besonders für KMU. Nur so lässt sich **Rechtssicherheit** und ein **fairer Wettbewerb für deutsche Unternehmen** schaffen. Damit die Vorschläge der EU-Kommission Unternehmen wirklich entlasten, fordern wir eine parallele **Vereinfachung der bankspezifischen Berichtspflichten und Datenanforderungen**.